

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

PRESSEMITTEILUNG

Ortsverband Haltern am See

Dorothee Rickert
Vorstandsmitglied

Ulrike Doebler
Fraktionsgeschäftsführerin

45721 Haltern am See
Tel.:
@gruene-haltern.de

Haltern am See, 15.05.2024

Deutschland hat der Welt das EEG geschenkt

Bärbel Höhn, Mathematikerin und ehemalige Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in NRW, ist tatkräftig und bodenständig wie eh und je.

Dienstagabend im voll besetzten Kolpingtreff zitiert sie Antonio Guterres, UN-Generalsekretär: "Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle - und wir haben den Fuß auf dem Gaspedal".

Das kleine Deutschland steht historisch von allen Ländern auf der Welt schon an 4. Stelle als Antreiber auf dem Weg in die Klimahölle. "Wir können schon nicht mehr die Überschreitung des 1,5 Grad Zieles verhindern, aber wir müssen alles dafür tun, um unter 2 Grad Erderwärmung zu bleiben", so Höhn.

Auch in Deutschland spüren wir den Klimawandel, die Wetterextreme und Schäden nehmen zu. Je schneller wir die Klimakrise überwinden, desto weniger Folgekosten entstehen. Laut einer vom Bundesministerium für Klimaschutz beauftragten Studie wird der Klimawandel bis 2050 Kosten zwischen 280 und 99 Milliarden Euro verursachen.

Bärbel Höhn blieb jedoch nicht bei der betrachtenden Prognose, die wissen möchte, was wird, stehen. Vielmehr fragte sie im zweiten Teil Ihres Vortrags danach, was möglich ist. Und hier gibt es durchaus Ausfahrten aus dem Highway zur Klimahölle. Höhn appelliert: Wir, die ältere Generation, wir sind viele und wir haben Zeit! Wir tragen Verantwortung für die Zukunft unserer Lieben: Die Politik ist nur so stark wie die Zivilgesellschaft." Höhn fordert die älteren Menschen auf, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dies mache überdies Spaß und helfe gegen Einsamkeit.

"Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern", besagt ein afrikanisches Sprichwort. Höhn liefert praktische Beispiele, die jeder Einzelne umsetzen kann: "Lieber einen gemeinsamen Sonntagsbraten als jeden Tag ein Billigschnitzel", "anstatt zu fliegen, mache ich die Hin- und Rückreise z.B. mit dem Zug zum Urlaub und sehe so viel mehr von den Ländern".

Im Bereich Energiewende sieht sie positive Entwicklungen: Deutschland habe der Welt das Erneuerbare Energien Gesetz geschenkt: "Durch unsere Nachfrage und Förderung hat sich die Technik entwickelt. Photovoltaik und Windenergieanlagen werden weltweit ausgebaut und werden bald weltweit den größten Anteil an Strom produzieren". So werden mehr Menschen von Betroffenen zu Beteiligten. Als sogenannte "Prosumer" produzieren sie selbst Strom, ganz aktuell durch das neue "Solarpaket". Um alle mitzunehmen, brauche es eine Ausweitung des Mieterstroms. Am Beispiel Schleswig-Holstein zeigte Höhn auf, dass die Wirtschaft vorangeht, wenn die alternative Energieproduktion läuft.

Die Frage eines Zuhörers, ob unsere Gesellschaft mit einer Verringerung des Wirtschaftswachstums und mit Wohlstandsverlusten rechnen müsse, konterte Höhn mit einigen Gegenfragen: Wie definieren wir Glück? Was empfinden wir als Wohlstand? Ist es möglicherweise mehr als Konsum? Was sind wir, z.B. bei der Nutzung von Verkehrsmitteln, gewohnt und wie bekommen wir das geändert? Wie definieren wir zukünftig den Begriff Bruttosozialprodukt?

Weitere Notizen:

- Klimakrise bspw. Ahrtal; dort viel Hilfe angekommen, aber schon nicht mehr in Niedersachsen oder Holstein
- Immer mehr Wetterextreme und Schäden, der Staat kann die nicht finanzieren

"Bei den vielen Krise auf der Welt ist es gar nicht in unserer Wahrnehmung, dass in Afrika 50 % der Menschen hungern".

- Nur jeder 2. Mensch in Afrika hat Zugang zu Strom
- Entwicklungszusammenarbeit ist ist Vorsorge, sie muss gestärkt werden; Länder südlich der Sahara, bspw. Mali, Senegal wenden sich von Europa ab, da (v.a. Frankreich) ihnen die Ressourcen genommen werden; nur die korrupten Eliten verdienen daran
- Wir müssen solidarischer sein und Wohlstand ermöglichen = Frieden; "billiger", als Bundeswehr zu entsenden (bspw. Mali)

- Neben der Klimakrise betreiben wir massiv Raubbau an unserer Erde, sei es durch Übernutzung und Versiegelung der Böden, zu viel "Müll" - Atom oder Plastik.
- Deutschland einziges (bis auf XX) ohne Geschwindigkeitsbegrenzung
- 80 % der Oberklassewagen sind Dienstwagen; Autos immer effizienter und zugleich immer Schwerer
- Dienstwagenprivileg fördert die Autoindustrie
- Insgesamt hat Deutschland 60 Milliarden EURO klimaschädlicher Subventionen
- CO₂ ist noch in 1.000 Jahre in der Atmosphäre

"Wie können wir das Morgen in das Heute ziehen"

<https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit/integriertes-umweltprogramm-2030/planetare-belastbarkeitsgrenzen>

Überschreitung der planetaren Grenzen; Überlastung seit den 1950er Jahren; in 2023 sind 6 der 9 definierten planetaren Grenzen überschritten

- Wärmewende: Wärmeplanung durch die Kommunen; in Finnland u.a. schon deutlich mehr Wärmepumpen

-